

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 30.

Sonnabend den 5. Februar.

1859.

## Historische Skizzen

aus den Zeiten des Königreichs Westphalen.

(Aus dem Hessischen Jahrbuch für 1854.)

### 1. König Jerome und seine Minister.

(Fortsetzung.)

Diese Zusammensetzung der höchsten Staatsbehörde berechnete zu den schönsten Hoffnungen. Auch ist an dem guten Willen des Königs, seine Regierung zum Heile seiner Unterthanen zu führen, und an der Aufrichtigkeit der gegebenen Verheißungen nicht zu zweifeln. Was aber dem Könige wie seinen Brüdern in Spanien und Holland das Herrschen verbitterte und den Aufschwung des jungen Staates unmöglich machte, das war die fortdauernde Abhängigkeit desselben von Frankreich und das despotische Eingreifen Napoleons in den Gang der Regierungsgeschäfte. Die Souveränität Jerome's wie seiner anderen Brüder war den Modificationen unterworfen, die der kaiserliche Oberherr zu machen für gut fand; die Interessen Westphalens sollten unter allen Umständen denen Frankreichs und des Kaiserhauses untergeordnet sein. So blieb denn der König in der That nicht viel mehr als ein Präfect des Kaiserreichs und Napoleon behielt überdies den magistermäßigen Ton bei, in welchem er stets zu seinem Bruder von dessen Kindheit an gesprochen hatte. Dies Verhältniß machte die Stellung der Minister, abgesehen davon, das Speichelleckerei, Intriguen und französischer Mißverstand sich häufig zwischen sie und den König drängten, zu einer sehr schwierigen. Auf der andern Seite erblühte dem Kaiser aus dem neugeschaffenen Staate keine Freude. Schon Müllers Zaghaftigkeit hatte ihn unwillig gemacht; sehr Vieles ging nicht nach seinem Sinne, Alles nicht schnell genug, und was anfänglich Wohlwollen geschienen, löste sich auf in eine Gereiztheit gegen Alles, was Westphalen anlangte.

Beim Regierungs-Antritte Jerome's war das Ministerium folgendermaßen zusammengesetzt:

Müller, Staatssecretariat und Aeußeres;

Siméon, Justiz und Inneres;

Beugnot, Finanzen und Handel;

Lagrange, Krieg.

Die Stellung Jollivets war eine eigenthümliche. Das Decret vom 7. December beauftragte ihn mit „dem Departement des Staatschazes, der Verification der Rechnungen und mit Untersuchung der Schulden aller Art.“ Seine Functionen scheinen aber hauptsächlich darin bestanden zu haben, die finanziellen Interessen des Kaisers zu wahren. Er selbst nennt sich deshalb auch wenige Wochen später: „Bevollmächtigter Minister und Commissair Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen, Königs von Italien, Beschützers des Rheinbundes.“ Das Departement des Schazes muß er kurz nachher an den Finanzminister Beugnot abgegeben haben, in dessen Händen sich dasselbe in der That auch befand, ehe er im März 1808 resignirte. Jollivet ging einige Wochen früher, ebenfalls im März 1808, nach Frankreich zurück.

Schon wenige Tage nach Ankunft des Königs veranlaßte der Rücktritt Lagrange's, welcher nach Frankreich zurückberufen ward, eine Aenderung im Ministerium. Sein Portefeuille erhielt am 14. December provisorisch und am 2. Februar 1808 definitiv der Brigadegeneral Joseph Morio, welcher als Oberst und Adjutant des Königs mit aus Frankreich gekommen war.

Erst gegen den 20. December langte Müller von Paris an, wo seine Bitten, ihn von dem hohen Posten wieder zu entbinden, kein Gehör gefunden hatten. Einige Zeit glaubte man allerdings, daß der Kaiser darauf eingehen werde. Für diesen Fall bezeichnete man bereits Herrn v. Dohm, den vor-maligen Präsidenten der Domänenkammer zu Heiligenstadt, als seinen Nachfolger.



Wenige Tage in Cassel genügten, den Minister Staatssecretair vollends zu überzeugen, daß er hier nicht an seinem Plage sei, und da seine Gesundheit von all' der Aufregung der jüngsten Zeit ohnehin angegriffen war, so bat er nunmehr den König dringend um seine Entlassung. In einer Unterredung, welche er am 20. December mit dem Letzteren hatte, bezeugte Jerome ihm so wohlwollende Gesinnungen, daß Müller ganz gerührt war; allein sein Entschluß, das Staatsruder aus der Hand zu geben, stand fest. Dagegen ließ er sich bestimmen, eine andere, kaum weniger wichtige Stelle, die eines Generaldirectors des öffentlichen Unterrichts, anzunehmen. Napoleon mochte grollen, daß Müller sich zu schwach zeigte, den von ihm gehegten Erwartungen zu entsprechen. Das königliche Decret, welches ihn von seinem Posten entband, erfolgte erst am 21. Januar 1808, und Cousin v. Marinville trat einstweilen in die Vacanz wieder ein, bis am 26. Februar die Ernennung des Grafen von Fürstenstein erfolgte. <sup>1)</sup>

1) Müller starb ein Jahr nachher, am 29. Mai 1809. Der Minister Siméon hielt an seinem Grabe eine schöne Rede.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Iduna,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft zu Halle a/S.

Geschäfts-Uebersicht am 31. Januar 1859:

Zur Versicherung angemeldet

**3,007,465** *Rth.* — *Sgr.* — *S.*

Davon angenommen in 8455 Nummern:

a) zur Capitalversicherung

2,580,840 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*

(davon im Reg.-Bez. Merseburg 1489 Nummern mit 394,905 *Rth.*)

b) zur Rentenversicherung

5850 = 7 = 3 =

Mit

Kapitalzahlungen 21,917 = 20 = — =

Jahresprämien 101,254 = 21 = 6 =

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der statutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 bestimmen wir, daß die Arbeiter der landwirthschaftlichen Maschinenbauerei und Modellfabrik des Herrn **Franz Mehe** der gemeinschaftlichen Fabrikarbeiter-Kasse für die Arbeiter der Instrumentmacher und der **Meinel'schen, Sanke'schen, Gräß'schen und Helm'schen** Etablissements beizutreten verpflichtet sind, soweit dieselben nicht schon als Handwerksgefelln zu einer Gesellenkasse steuern.

Halle, den 1. Februar 1859.

Der Magistrat.

## Schulangelegenheit.

Nach dem Beschlusse der städtischen Behörden soll Einwohnern von Halle, welche bereits länger als 1 Jahr Kinder in die hiesigen städtischen Schulen schicken, theilweiser Schulgelderlaß zu Theil werden, wenn ihnen neben Würdigkeit Bedürftigkeit zur Seite steht, und wenn ihre Kinder sich durch Anlagen, Fleiß, Führung und Schulbesuch auszeichnen.

Mit Bezug hierauf fordern wir diejenigen Eltern, welche unter den angeführten Bedingungen auf Schulgelderlaß Anspruch machen, auf, ihre desfalligen an uns zu richtenden schriftlichen Gesuche bei dem Schuldirektor **Scharlach** bis Ende dieses Monats abzugeben. Dasselbe haben diejenigen zu thun, welche bisher schon dergleichen Vergünstigungen genossen. Später eingehende Gesuche müssen unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 4. Februar 1859.

Die Schulcommission.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Holzhändlers **Christan August Rosahl** zu Schiepzig ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **28. Februar d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **3. Januar d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **24. März d. J. Vormittags 12 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Freund** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 8 an-

beraumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Pragis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte Riemer, Wilke, Fritsch, Gödecke, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 27. Januar 1859.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

**Auction.**

Mittwoch den 9. Februar d. J. u. f. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslocale des Königl. Kreisgerichts hiersebst: div. Mobiliar, 1 fl. Ladentisch, 1 Zuschneidetisch mit Ahornblatt, 1 gr. Schneidertisch, 1 Parthie Tischlerwerkzeug, Bretter, Nugholz u. Fourniere, 1 gr. Sarg v. eichenen Bohlen, 1 gute Hobelbank u. dgl. m.; ferner 2 silb. Taschenuhren, 1 Parthie Tuche, Buckskins u. Herrenkleider, Federbetten, 18 fl. Rum rc. **Elste**, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

**Große Wein-Auction.**

Montag den 7. d. M. Vormit. 10 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 alhier wegen **aufgegebenem Hótel-Geschäft des Herrn Alieke**, früherem Besitzer des Hótel „Stadt Hamburg“, **eine Parthie ausgezeichnete sehr gute Weine**, als:

160 fl. 11r Hochheimer, 190 fl. 34r Forster, 50 fl. Walburtsheimer (roth), 50 fl. Rheinwein-Mouffeng.

Nachmit. 2 Uhr gr. Steinstraße Nr. 16 im Keller: 1 Orhóft 53r Bodenheimer Westenburger Antonien-Stift, 1 Orhóft 42r Rudesheimer, <sup>1/4</sup> Stück 42r Geißenheimer, <sup>1/4</sup> Stück 46r Ruppertsberger, <sup>1/4</sup> Stück 34r Forster, 1 Orhóft und 1 Ohm Landwein.

Brandt, Auct.-Commiss. und ger. Taxator.

Im Stadt-Arbeitshause am Obersteinthor sind männliche und weibliche Arbeiter zu häuslichen Arbeiten zu haben, auch werden Federn zum Reissen daselbst angenommen.

Sonnabend den 5. Februar Nachmittags um 2 Uhr sollen Weingärten Nr. 23 eine Parthie Bretter, Bohlen, Balken, Treppen, Korbhorden, Fenster, Marktstisen, starke und schwache Pfähle, Brennholz, Tische, mehreres Eisenzeug und ein kleiner Kahn meistbietend verkauft werden.

Gutes fettes Rindfleisch, das *ll.* zu 3 Sgr., so wie auch fettes Schweinefleisch, das *ll.* zu 3 Sgr. 9 S. und gutes Kalbfleisch, das *ll.* zu 2 Sgr. 6 S., verkaufe ich von heute an auf dem Markte und im Hause, Brunoswarte, Neugassen-Ecke Nr. 16.

**F. C. Sondershausen**, Fleischermeister.

**ff. Amaribo**, 25 Stück 3 Sgr., und **La Norma-Cigarren**, 25 Stück 5 Sgr., empfehlen als etwas Preiswerthes

**A. Ritter & Co**,

Harz Nr. 35, früher Leveaux'sches Grundstück.

**Havanna-Honig**

in bekannter vorzüglicher Qualität im Ganzen und Einzelnen billigst bei

**Leop. Kühling**,

große Steinstraße Nr. 73, Markt Nr. 15.

Jetzt ist es noch Zeit zu dem auffallend billigen Ausverkauf **Schmeerstraße Nr. 40**. Solche billige Waaren kommen nicht oft vor.

Mehrere Schock Schippen- und Gabelstiele zu verkaufen und 20 Schock Weidenstangen im Gasthof „zum Pelican.“

Ein noch nicht viel gebrauchter großer Kessel, 40 *ll.* schwer, ein Kleiderschrank, einthürig, ein Pult mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Ruhgasse Nr. 5.

Die besten bairischen **Malzbonbons** gegen Husten empfiehlt **G. L. Helm**, Steinstraße.

Ein junger empfehlenswerther und zuverlässiger Mann, 30 Jahre alt, wünscht als Hausmann oder dem ähnliche Stelle, würde auch gleichzeitig Gartenarbeit mit übernehmen, da er selbige gut versteht. Näheres große Steinstraße Nr. 65.

Eine gute frischmelkende Ziege wird sogleich gesucht Schimmelgasse Nr. 7.

**Damenschneider**

werden verlangt Leipziger Straße 103 im „goldenen Löwen“ bei **Hartmann**.



Ein Bursche kann in die Lehre treten beim  
Schmiedemeister **C. Rothhardt**, Breitenstraße 8.

Eine Amme nach auswärts wird sofort ge-  
sucht durch **Dr. Jacobson**, Promenade 16b.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten, mit guten  
Attesten versehen, findet sofort einen Dienst  
Leipziger Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb findet  
sogleich Dienst. Zu erst. in d. Waisenhaus-Druckerei.

Ein Paar junge kinderlose Leute suchen sogleich  
oder 1. April eine Stube im Preis von 18, 20 bis  
22 *Rh.* Näheres Taubengasse Nr. 15, 1 Treppe.

Eine Wohnung von Stube, Kammer nebst Zu-  
behör, Preis 24—30 *Rh.*, womöglich in der Nähe  
des Marktes, wird zum 1. April von ruhigen Leu-  
ten zu miethen gesucht. Zu erfragen große Mär-  
kerstraße Nr. 25 parterre.

Ein ordnungsliebender Miether sucht eine Woh-  
nung zum 1. April von Stube, Kammer, Stallung  
und Einfahrt. Adressen unter X—Z in d. Exped.

Eine Wohnung für 2 einzelne Leute wird so-  
fort gesucht. Zu erfragen Schwarngasse Nr. 13.

Ein großer Torplatz mit Zubehör ist sofort zu  
vermiethen Bäckergasse Nr. 1.

Logis zu verm., vornh., 44 *Rh.*, Leipz. Str. 7.

Ein Logis ist zu vermiethen und 1. April zu  
beziehen kleiner Sandberg Nr. 14.

Ein Logis für 32 *Rh.* ist sofort an eine ruhige  
Familie zu vermiethen und gleich zu beziehen;

Desgleichen ein Logis, Bel-Etage, für einen  
einzelnen Herrn ohne Möbel zu vermiethen und gleich  
zu beziehen **Leipziger Straße Nr. 85.**

Große Märkerstraße Nr. 5 ist eine meublirte  
Stube u. Kammer, auf Verlangen mit Burschenstube,  
zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kam-  
mern und Küche, zu vermiethen und zum 1. April  
zu beziehen **Geiststraße Nr. 42.**

Eine freundliche Stube nebst zwei Kammern ist  
mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person so-  
fort zu vermiethen **Geistthor Nr. 9.**

Eine Schlafstelle kleiner Schlamm Nr. 10.

Um Einsendung des Namens zu der mir am  
3. d. M. zugegangenen Einladung wird gebeten,  
da ich im andern Falle an dem bestimmten Orte  
nicht erscheinen werde. **N., Nr. 16.**

Zur Generalversammlung ladet die Erste Schuh-  
macher-Begräbnis-Kasse die Mitglieder derselben  
hierdurch ein, sich recht zahlreich **Montag den  
7. Februar Nachmittags 2 Uhr** auf dem  
„kühlen Brunnen“ einzufinden.

Tagesordnung:

Vorlage der Jahresrechnung;

Wahl eines Rendanten;

zweier Vorsteher und

einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Halle, den 3. Februar 1859.

**Der Vorstand.**

### Verloren.

Ein kleines Büchlehen: **Uriel Acosta** von  
Guzkow, in welchem drei in Papier eingeschla-  
gene runde Brillengläser lagen, ist am Mittwoch  
Abend vom Steg bis nach dem Strohhofe verloren  
gegangen. Um Wiederabgabe gegen Belohnung wird  
ersucht. **Jungmann**, am Steg Nr. 12.

### Ammendorf.

Zur Feier der glücklichen Entbindung **Ihrer  
Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin  
Friedrich Wilhelm** Sonntag den 6. Fe-  
bruar **großes Extra-Concert**, ausgeführt vom  
Musikchor der Königl. 4. Pionier-Abtheilung aus  
Erfurt. Anfang Nachmittags 3 bis 6 Uhr; zweites  
Concert Abends 7 bis 10 Uhr im „goldenen Ad-  
ler“ bei **Ratsch.**

### Büschdorf bei Halle.

Sonntag den 6. Februar ladet zum Tanzver-  
gnügen freundlichst ein **H. Lehmann.**

### Bergschenke bei Cröllwitz.

Sonntag den 6. Februar Tanzvergnügen.

**Passendorf.** Sonntag ladet zum Gesell-  
schaftstag und Tanz ein **Herzberg.**

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 3. Februar 1859.

Weizen	2	Sgr.	—	Pf.	bis 2	Sgr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	=	27	=	6	=	2	=	5	=
Gerste	1	=	15	=	—	=	1	=	22	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	1	=	11	=
									3	